

**Ute Seiderer: Film als Psychogramm. Bewußtseinsräume und
Vorstellungsbilder in Werner Schroeters *Malina***

München: Diskurs-Verlag 1994, 226 Seiten, DM 72,-, ISBN 3-926372-57-5

Die Untersuchung von Ute Seiderer zu Werner Schroeters Bachmann-Verfilmung *Malina* ist ein aufschlußreicher Versuch, die Psychologisierung von Filmfiguren über visuelle Zeichen zu beschreiben und auszudeuten. Seiderer liefert das, was im filmanalytischen Bereich leider immer noch rar ist: sehr genaue Produktanalysen, die – im konkreten Fall – Schroeters manieristische Stilmittel im Hinblick auf die Erweiterung des Repertoires narrativer Zeichenhaftigkeit des Films ausleuchten. Ganz en passant vermittelt die Autorin hierbei am Exempel des *Malina*-Films die wichtigsten Grundlagen der Theorie und Methodik filmsemiotischer Forschung und ist daher als erhellende Einführungslektüre zum Ansatz der von Klaus Kanzog begründeten „Münchener Schule“ der Filmphilologie sehr empfehlenswert.

Werner Barg (Köln)